

Evangelische Kirchengemeinde  
Falkensee - Falkenhagen

*Februar und März*  
2008

# Gemeindebrief

F  
R  
O  
H  
E

O  
S  
T  
E  
R  
E  
N



Graphik: Pfeffer

# Monatsspruch Februar



Foto: Wodicka

**Jesus Christus  
spricht:**

**Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur,  
dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.**

Markus 11,24

## **Auf Gott ist Verlass**

Wenn euer Glaube nur so groß ist wie ein Senfkorn, sagt Jesus, dann könnt ihr Berge versetzen. Der „fromme Chaot“ von Adrian Plass überprüft diese Aussage mit Hilfe einer Büroklammer. Doch die bewegt sich nicht einen Millimeter von der Stelle. Zweifelhafter Glaube? Wenn das schon mit einer kleinen Büroklammer nicht klappt ...

Ist mein Glaube so kläglich? Gehört der Zweifel zum menschlichen Glauben so unverrückbar dazu, dass dieser brüchig und unvollkommen bleibt? Vielleicht. Aber das scheint nicht der Knackpunkt zu sein. Denn meinen Glauben mache ich nicht selbst – kann ich gar nicht. Ich darf ihn mir schenken lassen. Mit anderen Worten: Die ganze Fülle kommt von Gott, der Glaube und seine Erfüllung. Darin liegt wohl die größte Herausforderung für uns Menschen. Nicht ich,

sondern er, Gott, macht.

In einem gesellschaftlichen Umfeld, das täglich die Gewinnmaximierung an höchste (gottgleiche?!) Stelle setzt, ist es wahrhaft anstrengend, nichts zu tun, einfach offen zu sein, bereit zu sein, zu empfangen, entgegenzunehmen. Kurz gesagt: mich beschenken zu lassen. Mit nicht weniger als „Leben“.

Dann ist der Glaube eine Lebenskraft. Voller göttlicher Vitalstoffe, könnte man sagen. Einfach Leben pur. Das Einzige, was ich brauche, um mit dieser Lebenskraft in Kontakt zu kommen, ist Zeit und die geschenkte Fähigkeit, mich selbst nicht so wichtig zu nehmen. Sondern mich auf den zu verlassen, der mir das Leben gegeben hat und der weiß, was ich brauche.

Nyree Heckmann

# Grußwort zum Neuen Jahr

**Liebe Gemeinde,**

längst hat uns der Alltag schon eingeholt und die guten Vorsätze für das Neue Jahr, wenn es überhaupt welche gegeben hat, sind verblasst. Trotzdem grüße ich Sie alle noch einmal ganz herzlich und wünsche Ihnen viel Gutes und Freude, verbunden mit einem Wort aus dem Buch der Psalmen:

*"Gott nahe zu sein ist mein Glück. Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. Ich will all deine Taten verkünden."* Psalm 73, Vers 28

oder mit den Worten Martin Luthers:

*"Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun."*

Haben Sie schon Ihr Glück gefunden? Jeder Mensch sucht sein Glück und freut sich, wenn er es gefunden hat. Und wenn dieses Glück ein anderer Mensch ist, dann hat jeder Mensch nur noch diesen einen Wunsch: diesem Glück nahe zu sein. Doch Glück hat man nicht für immer, wie einen Besitz, genauso wenig bin ich nur glücklich.

Ein Sprichwort bringt es auf den Punkt: *"Glück und Glas - wie leicht bricht das?"* Wir alle haben diese Erfahrung schon hinter uns. Das Leben läuft nicht immer

glücklich und voller Freude. Das weiß auch der Psalmbeter. Ihn macht es wütend und zornig, dass es den "Gottlosen" oft so gut geht, den "Frommen" dagegen schlecht. Er empfindet Ungerechtigkeit in seinem Leben. Ich verstehe ihn. Es gibt viele Beispiele, wo ich mir vorstelle, dass es gerechter zugehen müsste. Manchmal würde man am liebsten alles hinwerfen, nicht zuletzt den Glauben, das Vertrauen in Gott. Wozu all die Gebete und Gottesdienste? Der Psalmbeter tröstet mich, behutsam und glaubwürdig. Er sagt im Vers 23:

*"Dennoch bleibe ich stets an dir!"*

Warum? Weil er die Nähe Gottes als sein Glück empfindet! Ein Glück, dass ich Gott habe. Mein Glaube, das ist meine Freude, sonst wäre ich ganz und gar verloren. Oft verliere ich mich in meinen Gedanken, in meiner Wut, in meinem Zorn, doch dann weiß ich:

*"Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich."* Psalm 23

Möge Gott uns unseren Glauben stärken, damit wir wissen, an wen wir uns halten können.

Ihr Pfarrer Olaf Schmidt



# Monatsspruch März



Foto: Wodicka

**Jesus Christus spricht:**

**Ihr habt nun Traurigkeit;**

**aber ich will euch wiedersehen,**

**und euer Herz soll sich freuen,**

**und eure Freude soll niemand von euch nehmen.**

Johannes 16,22

## Das Hoffnungslicht

Warum? Eine schwarze Wand aus Trauer und Angst baut sich vor den Jüngern auf. Offen hat Jesus mit ihnen über sein baldiges Sterben gesprochen. Sie können, sie wollen es einfach nicht fassen, dass Jesus am Kreuz verenden soll – und damit ihr gemeinsames Leben. Selbst ganz von Trauer und Angst erfüllt, tröstet Jesus selbstlos seine Jünger. Er sieht weiter. Er zeigt ihnen das Licht am Ende des Tunnels, durch den er nun gehen muss. Es ist wie bei einer Geburt: Bevor das Kind geboren ist, hat die Frau Angst und Schmerzen. Dann aber herrscht nur noch die Freude darüber, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.

Kein Leid ist wie das andere. Es gibt Situationen in einem jeden Menschenleben, da ist man in der Traurigkeit gefangen und ewig und drei Tage von der

Lebensfreude entfernt. Diese Trauer darf so sein. Doch für jeden gibt es ein Hoffnungslicht am Ende des Tunnels: Ostern. Da ist Jesus von den Toten auferstanden.

Nach einer gefühlten Ewigkeit von drei Tagen steht Jesus plötzlich in der Mitte seiner Jünger und erfüllt ihr Herz mit Freude: Wir sehen ihn wieder. Sein Sterben – für uns. Seine Auferstehung – für uns. Der Sieg über den Tod ist vollbracht. Es gibt ein Wiedersehen: Niemand kann dieses Hoffnungsgut, diese Freude zerstören. Bis heute dringt sie an jeden Ort. In einem Osterlied aus Afrika heißt es: Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört.

Reinhard Ellsel

# Impressionen aus dem Gemeindeleben

**Das  
Gospel  
Konzert  
in  
unserer  
Kirche**



Foto: Hackbarth

**Die Encke-Urne**

**wird enthüllt,**



Foto: Stolt

Vorher...



Foto: Stolt

**bei stürmischem und regnerischen Wetter  
und anschließendem Bach Konzert.**



Foto: Hackbarth



Foto: Stolt

...Nachher



Foto: Hackbarth

**Gemeinsames Aufwärmen mit  
Glühwein beim Martinsumzug**

**Dank an die Ältesten, die aus dem  
Gemeinde-  
kirchenrat  
ausscheiden.**

(von rechts: Hr. Nisblé,  
Hr. Reim, Dr. Schoepe,  
Fr. Göhle, Pfr. Schmidt,  
nicht auf dem Bild:  
Fr. Lewandowski)



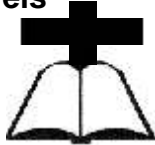
Foto: Hackbarth

# Angebote in der Gemeinde

## Bibelgesprächskreis

in der Mainstr. 11

jeweils Donnerstag



7. Februar	13.30 Uhr
21. Februar	13.30 Uhr
6. März	13.30 Uhr
20. März	kein Gesprächskreis
3. April	13.30 Uhr

## Gemeinde-CHOR

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28

jeden Mittwoch  
19.00 bis 20.30 Uhr

Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben.  
Chorleiterin: Frau Müller

In den Ferien macht auch der Chor eine Pause.



## Bläserchor

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28

jeden Dienstag  
19.30 bis 20.30 Uhr



Graphik: Reinicke

Wir suchen noch Verstärkung!  
Wer hat früher mal Trompete, Horn, Posaune, ... gespielt oder möchte es lernen?

Interessenten sprechen bitte Frau Susanne Schaak an.

In den Ferien trifft sich der Bläserchor nicht.

## Gemeindenachmittage

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28

Jeden Monat immer am **Sonnabend** laden wir alle jungen und älteren Gemeindeglieder zu einem Gemeindenachmittag ein.

**Termine: 23. Februar 15.00 Uhr**  
**15. März 15.00 Uhr**

Alleinstehende und Familien treffen sich in lockerer Runde zum Kaffeetrinken und zum Gespräch.

## Kirchen - Kaffee

in der Kirche Falkenhagen

jeden Donnerstag  
15.00 bis 17.00 Uhr



## Handarbeitskreis

im Pfarrhaus Freimuthstr. 28

jeden Freitag ab 20.00 Uhr

treffen wir uns außer in den Ferien zum Handarbeiten und Basteln.

## Gemeindekirchenrat

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28



**Montag, 18. Februar 19.00 Uhr**  
**Montag, 17. März (Kirche) 18.30 Uhr**



# Aus dem Gemeindegkirchenrat

## Konstituierung des neu gewählten Gemeindegkirchenrates

Am 19. November 2007 kam der neu gewählte Gemeindegkirchenrat zu seiner ersten Beratung zusammen.

Pfr. Schmidt wurde zum Vorsitzenden des Gemeindegkirchenrates und Frau Kristina Henkel zur Stellvertreterin des Vorsitzenden gewählt.

Die Vertretung unseres Gemeindeg-

kirchenrates in der Kreissynode Falkensee werden wahrnehmen:

Frau Sigrid Wucke, Stellvertreterin Frau Annette von Witzendorff, Herr Lothar Kroll, Stellvertreterin Frau Gabriele Helbig und Herr Joachim Hackbarth, Stellvertreter Herr Werner Schulze.

Der Gemeindegkirchenrat trifft sich weiterhin an jedem 3. Montag im Monat, außer in der Urlaubs- und Ferienzeiten.

---

## Frühjahrstagung der Kreissynode des Kirchenkreises Falkensee

**Sonnabend, 1. März, um 9.00 Uhr in der Kirche Falkensee-Seegefild**

Teil 3 der Grundordnung unserer Landeskirche vom November 2003 regelt den Auftrag und die Aufgaben eines Kirchenkreises.

Unsere Kirchengemeinde gehört zum Kirchenkreis Falkensee, dem u.a. die Kirchengemeinden Schönwalde, Wustermark, Dallgow, Groß-Glienicke, Brieselang und Fahrland angehören.

Die Frühjahrstagung der Kreissynode wird sich inhaltlich mit mehreren Wahlen beschäftigen. Die gesamte Leitungsstruktur, dazu gehören das Präsidium der Kreissynode, die Kollegiale Leitung des Kirchenkreises (nach Artikel 58 der Grundordnung) und der Kreiskirchenrat, muß neu gewählt werden.

Der Gemeindegkirchenrat Falkenhagen hat für das Präsidium der Kreissynode Pfr. Schmidt vorgeschlagen und für die Mitarbeit im Kreiskirchenrat Herrn

Joachim Hackbarth, Stellvertreter Herr Schulze und Pfr. Schmidt.

Zu den weiteren Aufgaben gehören die Besetzung kreiskirchlicher Ämter, wie z. B. Kreisjugendpfarrer, Kreismusikwart, Kreiskatechet und die Bestellung von Beauftragten für verschiedene Bereiche, wie z. B. Arbeit mit Frauen und Männern, Diakonie, Umwelt, Ökumene, Öffentlichkeitsarbeit und andere.

Die Kreissynode bildet verschiedene Ausschüsse: Haushaltsausschuss, Strukturausschuss und Bauausschuss und eine Arbeitsgruppe zur Kinder-, Jugend- und Schularbeit. Alle Gremien müssen für die kommende Legislaturperiode von 6 Jahren, bis 2014, neu besetzt werden. In den nächsten Jahren muß überlegt werden, ob der Kirchenkreis Falkensee mit einem anderen Kirchenkreis verbunden werden soll und mit welchem. Die Kirchenkreise Potsdam, Nauen-Rathenow, Oranienburg und Berlin-Spandau sind potentielle Partner einer Fusion. Ich werde Sie über weitere Entwicklungen im Kirchenkreis auf dem Laufenden halten.

Pfr. Olaf Schmidt



# Angebote für Kinder

## Krabbel- und Spielgruppe

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28



Foto: Wodicka

**jeden Donnerstag**  
**9.30 bis 11.00 Uhr**

für alle Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, mit ihren Eltern. Die Gestaltung des Vormittags erfolgt nach Absprache mit Frau Christiane von Schilling-Klockenhoff, Telefon 03322/231073.

In den Ferien Termine nach Absprache.

## Die Kirchenmäuse

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28

**Sonnabend, 16. Februar**  
*Thema: Auf der Arche ist was los ...*

**von 10.30 bis 12.00 Uhr**

Am **Sonnabend, 22. März** machen wir mit beim Osternestersuchen am Falkenhagener See (**Ort und Zeit auf Seite 9**). 'Die Kirchenmäuse' sind unsere Vorschulgruppe für Kinder im Alter **von 3 bis 6 Jahren** und ihre Eltern.

## Flötchenkreis

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28



**jeden Dienstag**  
**15.00 bis 15.45 Uhr**

für alle Kinder, die die Anfänge der Blockflöte schon beherrschen und die gerne mal mit anderen zusammen musizieren möchten.

In den Ferien findet kein Flötchenkreis statt.

## Christenlehre

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28

für die Mädchengruppe  
**jeden Donnerstag**  
**15.30 bis 16.30 Uhr**

für die Jungsgruppe  
**jeden Freitag**  
**16.00 bis 17.00 Uhr**

für Kinder der 1. und 2. Klasse  
**jeden Freitag**  
**15.00 bis 16.00 Uhr**

In den Ferien ist keine Christenlehre.

## Kinderchor Falkenhagen

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28



Graphik: Reinicke

**jeden Mittwoch**  
**16.00 bis 17.00 Uhr**

für alle Kinder **ab 8 Jahren** mit Frau Susanne Schaak.

In den Ferien macht auch der Kinderchor Pause.

## Spatzenchor Heilig Geist

im Pfarrhaus Brahmsallee 41

**jeden Mittwoch, 15.00 bis 15.30 Uhr**

für alle Kinder **von 5 bis 7 Jahren** mit Frau Susanne Schaak



# Kinderveranstaltungen

## Hallo Kinder!

dieses Jahr ist Ostern sehr früh, nämlich am 23. März. Das hängt mit dem Mond zusammen, denn das Osterfest feiern wir immer am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond ( am 21. März) nach Frühlingsanfang am 20. März. Darum ist in dieser Ausgabe neben dem Rückblick auf das Krippenspiel gleich die Einladung zum Osterkörbchensuchen zu finden. Viel Spaß dabei wünscht Euch diesmal

die Gemeindebriefredaktion

### Kinder-Kino-Klub

am **Sonnabend,**  
den **16. Februar**  
um **15.00 Uhr**



im Pfarrhaus, Freimuthstrasse 28

**“Hilfe, ich bin ein Junge”**  
(Deutschland, 2001)

Emma wird alles zu viel. Sie wünscht sich jemand anderer zu sein. Der Wunsch wird erfüllt, aber nicht ganz so, wie sie sich das vorgestellt hat. Emma erwacht im Körper von Mickey, den Emma ganz und gar nicht leiden kann. Schuld daran ist ein Zauberbuch. Auch Mickey hat es erwischt. Er erwacht im Körper von Emma. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach dem Besitzer des Buches. Denn er alleine kann ihnen helfen und den Körper-tausch rückgängig machen.

### Kinderkreuzweg von Paaren (bei Wustermark) nach Falkenrehde



am **Gründonnerstag, 20. März**  
um **15.00 Uhr**

Mit Kindern des ganzen Kirchenkreises begeben wir uns auf einen meditativen Kreuzweg und werden dabei den Geschehnissen Jesu und seiner Freunde vor Ostern nachspüren.

Wir **treffen uns um 14.30 Uhr** in der Freimuthstr. 28 und fahren zusammen nach Paaren. Welche Eltern können vielleicht mit dem Auto mitfahren?

### Kindernachmittag

am **Sonnabend, 22. März**  
ab **15.00 Uhr**



Graphik: Badel

Großes **Osternestersuchen** am Falkenhagener See! Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen  
Treffpunkt ist der Parkplatz,  
Kantstrasse 76.

# KINDER



Graphik: Gray

## **Liebe Kinder,**

*Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern zum Gottesdienst zu kommen.*

*In der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kinder-gottesdienst statt.*

*Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluß kommen alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.*



Foto: epd-bild

Der nächste

## **Krabbelgottesdienst**

in der Kirche Falkenhagen statt.

nach Weihnachten findet

**am Donnerstag,  
7. Februar  
um 9.30 Uhr**



Foto: Schulze

Auch alle anderen Gemeindeglieder sind hier herzlich willkommen.

Der nächste

## **Krabbelgottesdienst**

für die ganze Familie findet

**am Sonnabend,  
15. März  
um 10.00 Uhr**

in der Kirche Falkenhagen statt.

Ganz besonders laden wir alle berufstätigen Väter und Mütter und natürlich alle anderen Gemeindeglieder herzlich ein.

## **Vorankündigung:**

### **Kreiskinderkirchenfahrt**

**vom 26. Juli bis 2. August 2008**

Wir planen in diesem Jahr eine Kirchenkreisfahrt für Kinder zum Thema:

### **"Im Land der Pharaonen"**

Leider ist es noch nicht ganz sicher, ob die Fahrt wie geplant stattfinden kann, oder ob eine Alternative gefunden werden muss. Nachfragen und Interessebekundungen können an Tobias Quander gerichtet werden.

# SEITE

## Woher kommen die Ostereier?

Früher waren sie etwas ganz Besonderes und Kostbares, heute sind sie einfach nicht mehr wegzudenken. Es gibt sie in knalligen Farben, als Schokoladenei oder aus Zuckerwerk oder mit bunten Verzierungen. Die Ostereier gehören einfach ins bunte Osterkörbchen! Die Entstehung des Ostereis verdanken wir vermutlich der Fastenzeit. Das ist die Zeit vor Ostern, in der man früher auf den Genuss von Fleisch und Eiern verzichtete. Während dieser 40 Tage legten die Hühner allerdings weiter fleißig ihre Eier. Der Kühlschrank war noch nicht erfunden und deshalb musste man die Eier kochen, um sie haltbar zu machen. Zu Ostern wurden sie dann in großen Mengen verschenkt. Seit dem 17. Jahrhundert wurden gefärbte und bemalte Ostereier als Dekoration genutzt, so wie wir es heute kennen. Als Symbol für Fruchtbarkeit und neues Leben stand das Ei bereits im alten Ägypten. Aus einem scheinbar leblosen Ei schlüpft nach kurzer Zeit wieder neues Leben. Da ist wie ein kleines Wunder. Deshalb ist das Ei auch ein Zeichen für Auferstehung. Angeblich bringt ja der Osterhase die Eier. Aber alle Kinder wissen natürlich, dass der Hase überhaupt keine Eier legen kann. Er gehört zu den Säugetieren und gebiert deshalb lebende Junge. Es sind bei jedem Wurf vier bis zehn kleine Hasenkinder. Unsere Ostereier werden natürlich ausnahmslos von Hühnern gelegt. Gekocht und auf verschiedene Arten gefärbt, gelangen sie dann auf geheimnisvolle Weise in die Osternester.



## Malt diese lustigen Eier aus!

Christian Badel

## Havelländischer Familientag

am Sonnabend, 5. April  
von 12.00 bis 18.30 Uhr

Ort: Paaren / Glien, MAFZ



Familien erwartet ein buntes Spiel- und Bastel-Programm. ADDI und sein Team von "Mach mit, mach's nach-mach's besser" werden für viel Spaß und Bewegung sorgen.

### BASTELECKE Ei-Wiesenbecket

**Was du brauchst:**  
- eine Papprolle (Haushaltspapier)  
- ein Stück starken Karton  
- grünes Bastpapier  
- Schere, Kleber

**So wird's gemacht:**

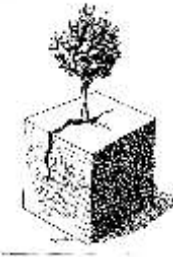
1. Trenne ein kleines Stück von der Papprolle ab und schneide in die untere Seite ca. 1 cm ungezackte als Klebefalz.
2. Schneide aus dem Karton für die Grundplatte ein ovales Stück aus und beklebe es mit grünem Bastpapier.
3. Klebe nun die Klebefalzzacke mit Klebstoff auf den Untergrund.
4. Schneide dann zum Schluss einen breiten Streifen aus grünem Bastpapier aus, klebe ihn auf die Papprolle und schneide den überstehenden Rand ringsum in schmale Streifen.
5. Klebe noch ein paar grüne Papierstreifen als Grasbüschel auf die Grundplatte. Jetzt fehlt nur noch das Ei. Das gefärbte Osterei kannst du nun verstecken und auf den Osternest stellen.

# Angebote für Jugendliche

## Junge Gemeinde

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28

**jeden Freitag  
ab 18.30 Uhr**



Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation und natürlich auch für alle ihre Freundinnen und Freunde.

In den Ferien trifft sich die Junge Gemeinde nicht.

## Konfirmandenunterricht

im Pfarrhaus  
Freimuthstr. 28



### 1. Konfirmandenjahr:

**1. Gruppe  
jeden Donnerstag  
16.00 bis 17.00 Uhr**

**2. Gruppe  
jeden Freitag  
16.45 bis 17.45 Uhr**

### 2. Konfirmandenjahr:

**jeden Donnerstag  
17.00 bis 18.00 Uhr**

In den Ferien ist kein Konfirmandenunterricht.

## Jugendkreuzweg

**am Freitag, 14. März**



Graphik: Reichert

Die Kreisjugendkonvente Falkensee und Spandau und das Dekanat Spandau laden wieder zum meditativen Kreuzweg ein.

Auf den Spuren der Jünger Christi wollen wir über den Passionsweg Jesu nachdenken und Gemeinschaft feiern. Leider standen zum Redaktionsschluss die genauen Orts- und Zeitangaben noch nicht fest. Sie sind über Tobias Quander oder Kreisjugendpfarrer Wolfram Fromke zu erfragen.

## Sport in der Turnhalle

in der Kant-Schule  
Kantstr. 37

**jeden Sonnabend  
15.00 bis 17.00 Uhr**

Die kleine Turnhalle der Imanuel-Kant-Schule steht uns unentgeltlich zur Verfügung.

Also, wer Lust hat Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton oder anderes in der Turnhalle zu spielen, ist herzlich eingeladen.

Bitte vorherige Absprache mit Tobias Quander oder Pfarrer Olaf Schmidt.

In den Ferien ist die Turnhalle geschlossen.

# Vorschau und Rückschau

## Bericht vom Krippenspiel

Es war wieder so weit: Zeit fürs Krippenspiel. Jeden Sonnabend um 10.00 Uhr trafen wir uns alle, um zu proben. Da sangen Engel, überfielen Räuber, suchten Könige und, und, und...



Foto: Stolt

Natürlich durften auch dieses Jahr Maria und Joseph nicht fehlen und ihr Kind Jesus. Doch auch der treue Stern, der leider keinen Text hatte, leuchtete hell über der Gemeinde.

Bei den vielen Proben hatte fast jeder eine Idee, was man noch anders machen könnte, damit bei den Aufführungen ja nichts schief geht. Darauf passte auch unsere Regie - Pfarrer Olaf Schmidt und

Herr Tobias Quander - auf. Dabei durfte der Spaß aber nie zu kurz kommen...

Als die Generalprobe geschafft war, freuten wir uns alle riesig auf Weihnachten - (und das nicht nur wegen der Geschenke!).

Jeder war schon sehr gespannt auf den Auftritt vor der gesamten Gemeinde. Als der 24. 12. 2007 nun endlich da war, kam die ganze Truppe um 14.30 Uhr zusammen, um noch einmal alles durchzusprechen. Die Kirche war schon bis auf den letzten Platz gefüllt.



Foto: Stolt

Und dann wurde aufgeführt. Ein bisschen Lampenfieber hatte jeder. Doch wir munterten uns gegenseitig wieder auf. Und eins ist klar: gelangweilt hat sich keiner - dafür aber richtig viel Spaß gehabt!

Danilo

## Vorankündigung:

**Jugend-Rüstzeit**  
**“Nähme ich Flügel der**  
**Morgenröte...”**

**vom 18. Juli bis 24. Juli**

**“...und flöge zum äußersten Meer”**

In diesem Jahr wollen wir eine Fahrradtour machen. Es soll Richtung Meer (Ostsee) gehen. Unterwegs wollen wir Gemeinden besuchen und vielleicht andere Junge Gemeinden kennen lernen und dabei auch wieder über ein Thema im Gespräch sein.

Voranmeldungen und Fragen zur Fahrradrüste bei Tobias Quander



Foto: Wodicka

**... den Trost,**  
**mit der Angst abzuschließen,**

...

# Vor 65 Jahren starben die Geschwister Scholl

## „Wir sind Euer Gewissen“

Am 18. Februar 1943 huschten zwei schlanke Gestalten durch die verlassenen Flure der Münchner Universität; die Vorlesungen waren noch nicht zu Ende. Vor den Hörsaaltüren und auf Fenstersimsen verteilten sie Flugblätter, die zum Widerstand gegen die Nazi-Diktatur aufriefen und von einem neuen, europäisch orientierten Deutschland in Freiheit träumten.

Die beiden Studenten Hans und Sophie Scholl – setzten sie alles auf eine Karte, weil sie die Anspannung der letzten Monate nicht mehr aushielten? Der Hausmeister Jakob Schmied, ein strammer SA-Mann, rannte den beiden nach und schleppte sie in das Rektorat. Nur wenige Tage später wurden Hans und Sophie Scholl in einem Schauprozess zum Tod verurteilt und zum Schafott geführt.

Sophie Scholl stammte aus einer Familie, in der selbständiges Denken geschätzt war. Im Bund Deutscher Mädel hielt es sie nicht lange. Sie begriff nicht, warum ihre Lieblingsfreundin Inge, die mit ihren blonden Haaren und blauen Augen das Mustere Exemplar eines deutschen Mädchens darstellte, als Jüdin dort nicht erwünscht war. Jeder Mensch müsse doch „damit rechnen, im nächsten Augenblick von Gott zur Rechenschaft gezogen zu werden“, notierte Sophie in ihrer nüchternen Religiosität. Sie nahm sich die Freiheit, den Krieg vom ersten Augenblick an anders zu bewerten als die offizielle Propaganda.



Foto: epd bild



Foto: epd bild

Sophies Bruder Hans, der Medizin zu studieren begonnen hatte, ließ sich bei den regelmäßigen Diskussions- und Leseabenden mit seinen Freunden in der Opposition bestärken. Doch durfte man sich auf philosophische Gespräche und die Lektüre kritischer Bücher beschränken, wenn überall aufrechte Christen verfolgt, Gewerkschafter verhaftet, Juden deportiert und ganze Regimenter in einem wahnwitzigen Krieg an der Front verheizt wurden? Im Sommer 1942 begann die Gruppe, Flugblätter zu entwerfen, mit der Aufforderung: „Leistet passiven Widerstand, verhindert das Weiterlaufen dieser atheistischen Kriegsmaschine, ehe es zu spät ist, ehe die letzten Städte ein Trümmerhaufen sind (...). Wir schweigen nicht, wir sind Euer Gewissen; die Weiße Rose lässt Euch keine Ruhe!“ (Weiße Rose: Widerstandsgruppe in München zur Zeit des Nationalsozialismus).

Von der Haltung, die von den Geschwistern Scholl während der Verhöre gezeigt wurde, war sogar die Gestapo beeindruckt. Sie hätten die ganze Schuld auf sich genommen und erklärt, mit ihren Aktionen habe man ein noch größeres Unglück von Deutschland abwenden und möglichst vielen Menschen das Leben retten wollen, gab einer der Beamten später zu Protokoll. „Sie haben sich so fabelhaft tapfer benommen“, erinnert sich ein Bewacher aus dem Gefängnis München-Stadelheim.

Wenige Tage nach der Hinrichtung tauchten an der Fassade der Universität neue Inschriften auf: „Scholl lebt! Ihr könnt den Körper, aber niemals den Geist zerstören!“

*Christian Feldmann*



# Nachgedacht

## Nachlese - Angerweihnacht

Sie ist eine feste Instanz geworden in Falkensee, die Angerweihnacht am Sonnabend vor dem ersten Advent. Ein kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt in der Kirchstrasse vor der Kirche Falkenhagen. Vertreten sind mehrere Kirchengemeinden, Kindergärten, Schulen und Vereine.

Ein reges Treiben begann im Regen und endete im Sonnenschein, begleitet von verschiedenen Kulturangeboten in der Kirche und im Haus am Anger. Auch unser Stand fand viel Zuspruch. Viele

selbst gebastelte weihnachtliche Dinge konnten verkauft werden. Kinderpunsch, Glühwein, Büchertisch und Adventskränze gehörten auch dazu. Über 500,- € konnten zu Gunsten unserer Kita "Zum guten Hirten" eingenommen werden.

Allen ein ganz herzliches Dankeschön, die die Angerweihnacht vorbereitet haben, am Stand gestanden haben und mitgeholfen haben. Es hat allen wieder viel Freude gemacht und in diesem Jahr werden wir natürlich wieder vertreten sein.

Pfr. Olaf Schmidt

## Fastenaktion der evangelischen Kirche

Einige werden vom Motto für „7 Wochen Ohne“ 2008 freundlich gesagt etwas irritiert gewesen sein. Eine Fastenaktion fordert zum Verschwenden auf? In der Unterzeile „7 Wochen ohne Geiz“ steckt die Antwort.

Ein neues, prominent besetztes Kuratorium unter dem Vorsitz der Münchner Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler hat an der Themenfindung der Aktion mitgewirkt. Das Kuratorium der Aktion hat sich für „Verschwendung!“ entschieden, weil die

Menschen in unserer Welt dringend einen Frühling der Herzen brauchen.

Die ständigen Fragen – was bringt es mir? was nützt es? –, die Erwartung, dass man für heute investiertes schon morgen Erträge bekommen müsse, tötet jede spontane Geste. Eine geizige Welt schliddert in eine zweite, in eine soziale Klimakatastrophe – außen die Erd erwärmung, innen die Eiszeit kalter Berechnung.

Wenn alle aufhören, mit ihren Gaben zu geizen – seien sie materieller, seelischer oder geistiger Art –, dann taut das Eis in den Herzen.



Foto: Wodicka

... den Mut  
sich neue Wege zu erschließen

...

# Weltgebetstag der Frauen

## Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen WELTGEBETSTAG AM 7. MÄRZ 2008



14.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Falkenhagen

## LITURGIE AUS GUYANA

Im Licht der Solarlampen können die jungen Frauen in Guyana abends und bei Stromausfällen lernen, wie sich traditionelle Weisheit mit neuem, lebensförderlichem Wissen verbindet. Dies drückt auch das Titelmotiv des Weltgebetstages 2008 aus. Auf der Grafik des guyanischen Künstlers Winslow Craig ist eine Federkrone zu se-



Abbildung: AmazonasWald-Kanada-Initiative e.V./ Winslow Craig, Guyana. Copyright Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

hen, die von denjenigen als Kopfschmuck getragen wird, die eine Gemeinschaft weise und gerecht leiten. Die tanzenden Menschen und die nach unten gehenden Strahlen symbolisieren das traditionelle offene Versammlungshaus, in dem Menschen ihre Gemeinschaft bestätigen und feiern – hier im Namen Jesu Christi, der Weisheit Gottes.

### Bibelwoche 2008

In diesem Jahr findet die Bibelwoche vom **11. Februar bis zum 14. Februar** statt. Wir treffen uns

**jeden Abend um 19.00 Uhr**

im Pfarrhaus, Freimuthstr.28,

um gemeinsam über einen Bibeltext zu sprechen.

Die Themen und einzelnen Bibeltexte werden noch im Schaukasten und in den Abkündigungen bekannt gegeben.



Ich  
mache  
Urlaub!

Pfarrer Olaf Schmidt hat Urlaub  
vom 25. März bis 5. April

### Vertretung:

Pfr. Wolfram Fromke  
Brahmsallee 41  
14612 Falkensee  
Tel.: 03322 / 235443

# Freude und Leid in unserer Kirchengemeinde



**Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe:**  
Fritz Ganskow Weserstr. 8 92 Jahre



**Die Heilige Taufe empfangen in unserer Gemeinde:**  
Maximilian Przybilla Bredower Str. 94 9.12.2007

## Passionsandachten in der Karwoche

von Montag, 17. März  
bis Mittwoch, 19. März

jeweils um 18.30 Uhr

in der Kirche Falkenhagen



Foto: Wodicka

## Gottesdienst mit Abendmahl

am Gründonnerstag,  
20. März

um 18.00 Uhr

in der Kirche Falkenhagen

## Osterfrühstück

in der Kirche  
Falkenhagen

am Ostersonntag,  
23. März  
um 10.00 Uhr



Graphik-Autor: Müller

Am Anfang steht der gemeinsame Familiengottesdienst. Die Freude am Osterereignis und dem damit verbundenen Glauben an die Auferstehung können wir vor Gott zum Ausdruck bringen.

Anschließend wollen wir gemeinsam frühstücken. Jede und jeder bringt etwas mit, was dann auf den Frühstückstisch gestellt wird. Für Getränke wird vorher gesorgt. Neben dem gemeinsamen Essen wird viel Gelegenheit zum Gespräch und gegenseitigen Kennenlernen bestehen. Alle sind herzlich willkommen.

Es hat uns allen viel Freude gemacht, das Osterfrühstück in den vergangenen Jahren. Wenn wir es deshalb in diesem Jahr wiederum durchführen, ist es vielleicht auch schon der Beginn einer neuen Tradition in unserer Gemeinde.



Foto: Wodicka

... und die Liebe,  
andere Herzen aufzuschließen.

Reinhard Ellsel

## Ensemble "Blaue Stunde" aus Berlin



Graphik: Gray

Klezmer und jiddische  
Lieder  
Musik der osteuropäischen Juden des  
19. und 20. Jahrhunderts

**Freitag, 15. Februar  
um 19.00 Uhr**

in der Kirche Falkenhagen

Musikalische Leitung: Birgit Lorenz  
und Matthias Hackmann

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird  
eine Kollekte gesammelt.

## "Und wirklich ist es doch gar zu einzig schön hier... "



Graphik: Gray

Felix Mendelssohn Bartholdy  
1809 - 1847  
Reisebriefe

**Donnerstag, 13. März  
um 19.00 Uhr**

in der Kirche Falkenhagen

Antje und Martin Schneider - Sprecher  
Gabriele Müller - Klavier

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird  
eine Kollekte gesammelt.

## Veranstaltung . . . . . Seite

• Bibelgesprächskreis . . . . .	6
• Bibelwoche . . . . .	16
• Bläserchor . . . . .	6
• Christenlehre Kinder . . . . .	8
• Die Kirchenmäuse (Vorschulgruppe) 8	
• Flötchenkreis . . . . .	8
• Fastenaktion 7Wochen ohne . . . . .	15
• Gemeindechor . . . . .	6
• Gemeindegemeinderat . . . . .	6
• Gemeindegemeinderat . . . . .	6
• Gemeindegemeinderat . . . . .	6
• Gottesdienste . . . . .	19
• Handarbeitskreis . . . . .	6
• Havelländischer Familientag. . . . .	11
• Jugendkreuzweg . . . . .	12
• Jugendrüstzeit. . . . .	13
• Junge Gemeinde . . . . .	12
• Kinderchor Falkenhagen . . . . .	8
• Kindergottesdienst . . . . .	10
• Kinderkreuzweg . . . . .	9
• Kindernachmittage und Kino-Klub . . . . .	9
• Kirchen - Kaffee . . . . .	6
• Kirchenkonzerte . . . . .	18
• Konfirmandenunterricht . . . . .	12
• Krabbelgottesdienst . . . . .	10
• Krabbel- und Spielgruppe . . . . .	8
• Kreiskinderkirchenfahrt . . . . .	10
• Kreissynode . . . . .	7
• Osterfrühstück. . . . .	17
• Passionsandachten . . . . .	17
• Spatzenchor Heilig Geist . . . . .	8
• Sport in der Turnhalle . . . . .	12
• Weltgebetstag der Frauen . . . . .	16

### Vorankündigung:

## **9. Internationale Falkenseer Musiktage 2008**

18. bis 20. April  
und 25. bis 27. April

# Gottesdienste

Datum	Mainstr. 11	Kirche Falkenhagen
Sonntag, 3. Februar ESTOMIHI	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Donnerstag, 7. Februar Krabbelgottesdienst	-	9.30 Uhr mit Krabbelgruppe
Sonntag, 10. Februar INVOCAVIT	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Sonntag, 17. Februar REMINISCERE	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Sonntag, 24. Februar OCULI	8.30 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl
Sonntag, 2. März LAETARE	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Freitag, 7. März Weltgebetstag der Frauen	-	14.00 Uhr
Sonntag, 9. März JUDICA	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Sonnabend, 15. März Krabbelgottesdienst	-	10.00 Uhr mit Krabbelgruppe
Sonntag, 16. März PALMARUM	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Donnerstag, 20. März GRÜNDONNERSTAG	-	18.00 Uhr mit Abendmahl
Freitag, 21. März KARFREITAG	8.30 Uhr mit Abendmahl	10.00 Uhr mit Abendmahl
Sonntag, 23. März OSTERFEST	-	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Osterfrühstück
Sonntag, 30. März QUASIMODOGENITI	8.30 Uhr	10.00 Uhr

Foto: Wodicka



**30. März 2008:**

**Beginn der Sommerzeit!  
Uhren um eine Stunde vorstellen**

## Wichtige Telefonnummern



<b>Olaf Schmidt</b>	<b>Pfarrer</b>	<b>03322/215531</b> <b>0172/8782507</b>
<b>Susanne Schaak</b>	<b>Kantorin</b>	<b>030/33507049</b>
<b>Tobias Quander</b>	<b>Katechet</b>	<b>03322/210500</b> <b>0176/51290474</b>
<b>Marie-Luise Esser</b>	<b>Kita-Ltg.</b>	<b>03322/278709</b>

---

### *Kollegiale Leitung des Kirchenkreises:*

Pfn. Busse,	Brieselang	033232/41598
-------------	------------	--------------

---

Pfr. Fromke,	Heilig Geist	03322/235443
Pfn. Hergenröther,	Finkenkrug	03322/206292
Pfn. Dittmer,	Seefeld	03322/3461

---

<b>Telefonseelsorge</b>	0800/1110111
(tägl. , rund um die Uhr kostenfrei)	0800/1110222

---

### **Sprechzeiten: im Büro des Pfarrhauses, Freimuthstr. 28**

Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Mittwoch, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

### **in der Kindertagesstätte Bahnhofstr. 11**

Montag, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Donnerstag, 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr

---

### **Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Falkensee - Falkenhagen:**

Konto-Nr.: 381 9092 187                      BLZ: 160 500 00

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Kennwort: Bitte den Zweck der Überweisung angeben und die Nummer  
des Rechtsträgers: RT 1009



---

### *Unsere Gemeinde im Internet:*

**[www.kirche-falkenhagen.de](http://www.kirche-falkenhagen.de)**

Hier finden Sie Informationen sowie alle Gottesdienste  
und Veranstaltungen. Viel Interessantes und Bilder  
aus unserer Gemeinde werden dort veröffentlicht.

**e-mail: [kgm.ffh@web.de](mailto:kgm.ffh@web.de)**

---

### *In eigener Sache:*

Alle Gemeindeglieder seien ermuntert Fotos und Beiträge über unsere  
Gemeinde für unseren Gemeindebrief und unsere Internetseite zur  
Verfügung zu stellen. Alle Redaktionsmitglieder nehmen sie gerne an.

---

### *Impressum:*

Redaktion: Pfr. Olaf Schmidt, Doris Potempa, Roland Stolt (Satz und Gestaltung)

Internet: Joachim Hackbarth, Heiko Hackbarth

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen